

Die Schachkombination

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **113 (1987)**

Heft 3

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

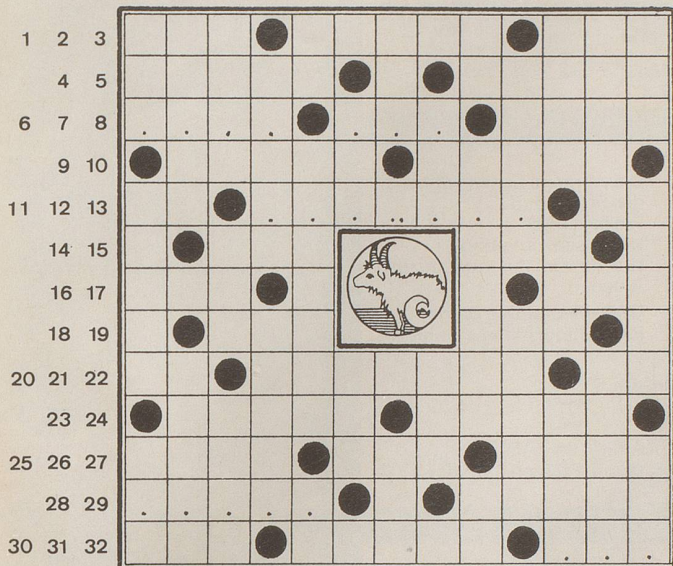
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ist's im Januar nur warm ...

1	4	6	9	11	14	16	18	20	23	25	28	30
2	5	7	10	12	15	17	19	21	24	26	29	31
3	8	13					22	27	32			



wv

Waagrecht: 1 war mit dem Vater in der Arche; 2 Oper des Romantikers Vincenzo Bellini; 3 wird auch von jüngeren Damen gesungen; 4 gehört zu Händels Oratorien; 5 leidenschaftliche Liebhaberei; 6 ????. 7 ???; 8 Stadt und Provinz auf dem sonnigen Sizilien; 9 auch damit kann man Kleinholz machen; 10 lebensnotwendiges Vergnügen; 11 das leichteste Edelgas; 12 ???ch???; 13 Autozeichen am Nil; 14 unter ... gesagt; 15 ruinierte Ruine; 16 brennt oder riecht oft unangenehm; 17 steht hoffentlich im Zeugnis; 18 fühlt sich im Rhein auch nicht mehr wohl; 19 der gute alte fliegende Teller; 20 wird mit 22 zum Berliner Radiosender; 21 Kraut für eine Kräutermedizin; 22 Spielkarte oder zweiter Teil von 20 waagrecht; 23 damit vermehren sich Farne, Moose und Pilze; 24 Mohammeds «Hingabe an Gott»; 25 sie fließt in die Mosel; 26 wohl gekocht und gebraten; 27 Hauptstadt in den Anden; 28 ?????; 29 ziert und kleidet grosse und kleine Vögel; 30 kurze Bekleidung; 31 deutscher Dirigent, Pianist und Komponist (1873–1916); 32 ???.

Senkrecht: 1 Schneiderarbeit in London; 2 Ismaels Mutter; 3 fährt modern ins Jahr 2000; 4 gehört zu den älteren Frauennamen; 5 Abrahams anderer Sohn (vergleiche mit 2 senkrecht); 6 leuchtet im Sternbild des Walfisches; 7 vereinigt Staaten der neuen Welt; 8 päpstlicher und Männername; 9 in manchen steckt sogar Gold; 10 Liebe auf italienische Art; 11 kurze Nachschrift; 12 ihm galt Tells Geschoss; 13 lieber Rolls-Royce als Reichsrat; 14 Türkentitel; 15 ein Bein des Engländers; 16 Strasse nach Paris; 17 ziemlich böse; 18 Andreas für schnelle Freunde; 19 so wird der Herr in London angesprochen; 20 Vorwörtchen; 21 Blumen, Vögel, Musiker oder gar ein Politiker; 22 klingelt in Schweizer Börsen; 23 so fressen Rehe und Hirsche; 24 werden Hasen über die Ohren gezogen; 25 fremdsprachige Anna; 26 das Ich des Lateiners; 27 Verdis grosses Werk von 1871; 28 er hat vor allem die Pflanzen systematisch geordnet; 29 goldenes Vögelchen; 30 Tee for two; 31 Mozartoper oder römischer Kaiser; 32 sehr beweglicher Körperteil.

Auflösung des Kreuzworträtsels Nr. 2

«Freiheit bedeutet Verantwortung.»

Waagrecht: 1 Frei, 2 heit, 3 Sea, 4 oft, 5 Aar, 6 warum, 7 Hegel, 8 bedeutet, 9 Spiel, 10 Leute, 11 Novenen, 12 Sem, 13 Nonen, 14 Gar, 15 Gilet, 16 Baker, 17 Toni, 18 age, 19 Onan, 20 Eren, 21 NASA, 22 Verantwortung, 23 Eva, 24 terre, 25 Eia, 26 Lilien, 27 Tnareg (Gerant).

Senkrecht: 1 was, 2 Tavel, 3 SA, 4 prego, 5 Evi, 6 fer, 7 Mineral, 8 rauben, 9 Lira, 10 Melone, 11 Ente, 12 lo, 13 Votanten, 14 Freuden, 15 WR (Westdeutscher Rundfunk), 16 H.T. (Hermann Thimig), 17 Nebenort, 18 Helena, 19 Aren, 20 jaeten, 21 Kost, 22 Tag, 23 genauer, 24 re, 25 Tiara, 26 nie, 27 lee, 28 Negag (Gagen).

Gesucht wird ...

Als Sohn eines verhinderten Geschichtsprofessors besass er schöngeistige Neigungen und einen dauernden Hang zu Kopfschmerzen. Seine verwaltungstechnischen Funktionen trennte er radikal von seiner privaten Existenz. Hier war er Mensch und wollte es sein, indem er aus seinem intimen Leben ein Gesamtkunstwerk machte. Er baute sich seine Denkmäler nach eigenem Geschmack und zog sich, nachdem er seinen unerlässlichen Pflichten mit äusserster Disziplin nachgekommen war, in jene zurück. Er entwarf sich seine Welt als Bühne, um sie freizuhalten für den nicht mehr möglichen Auftritt historischer Grössen. Träumend unterhielt er sich mit Marie-Antoinette, oder er speiste mit Ludwig XIV. Ihre Gesellschaft schätzte er schon darum, weil beide so liebenswürdig waren, ihn zu verlassen, bevor er von ihrem Gespräch ermüdet war. Er sah sich gegen den Widerstand seiner Familie als Künstler und schuf sich eine eindrückliche Welt aus Kopie, Talmiglanz und barocker Überfüllung. Als Kenner der Architektur- und Möbelgeschichte häufte er Detail um Detail an. Nur wo der Mensch spielt, ist er frei, hiess seine von Schiller stammende Maxime. Als seine Schulden ein nicht mehr verantwortbares Mass annahmen, liess ihn seine Familie für geisteskrank erklären, obwohl nie ein Arzt eine Geisteskrankheit bei ihm festgestellt hatte. Er war nicht verrückt. Er war ein neurotischer Sonderling mit Schrullen. Empört über das Vorgehen seiner Familie, blieb ihm nur der Fluchtweg in den Selbstmord offen. Der strahlende Adonis, inzwischen zum aufgeschwemmten Falstaff geworden, zog die Konsequenz: Als ganz sich selbst gehörender Schwanenritter Lohengrin starb er als König seiner eigenen Welt «in fernem Land, unnahbar euren Schritten».

Wie heisst der grosse Ästhet?

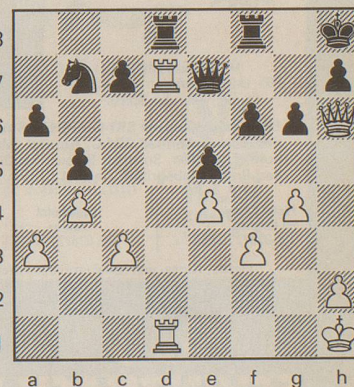
hw

(Antwort auf Seite 41)

Die Schachkombination

Eine alte Binsenweisheit sagt, dass durch Aufgeben noch keine Schachpartie gewonnen worden ist. Denn immer wieder geschieht es, dass ein Spieler aufgibt in der festen Überzeugung, dass seine Stellung so oder so verloren sei. Bis ihm dann der freundliche Mitspieler klarmacht, wie er die Partie noch hätte retten oder gar gewinnen können. Von solch undankbaren Aha-Erlebnissen sind selbst Spitzenspieler nicht verschont, wie unser heutiges Beispiel zeigt. Zur abgebildeten Stellung war es vor einem Jahr beim Turnier in Reggio Emilia in der Partie zwischen dem Italiener Martorelli und dem Portugiesen Antunes gekommen. Mit Schwarz spielend, fand Antunes auch nach langem Brüten keine Abwehr gegen die Drohung 2. Txe7 Txd1 + 3. Kg2 und matt auf h7 oder g7. Er sah nur 1. ... Tfe8 2. Txe7 Txd1 + 3. Kg2 Txe7 4. Df8 matt und 1. ... Txd7 2. Txd7 Dxd7 3. Dxf8 matt und gratulierte darum seinem Gegner zum Sieg. Der Portugiese holte sich trotz dieser Niederlage den Turniersieg. Doch wie hätte er auch diese Partie zu seinen Gunsten entscheiden können?

j.d.



(Auflösung auf Seite 41)